

## Protokoll

Gremium: Sozialausschuss

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 23.04.2025
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	18:19 Uhr
Sitzungsort:	Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Beate Logemann

#### Mitglieder

Herr Dirk Bakenhus

Frau Claudia Beeken

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Frau Merle Heßler

Herr Axel Hohnholz bis 17:50 Uhr

Herr Jannes Hoormann

Herr Heino Hots

Herr Frank Lukoschus

Herr Jens-Gert Müller-Saathoff

Frau Monika Sager-Gertje bis 17:52 Uhr

Frau Irmgard Stolle

Herr Klaus Warnken bis 17:53 Uhr

#### von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Kreisrat Ingo Rabe

Frau Julia Thieme, Gleichstellungsbeauftragte

Herr Kreisverwaltungsrat Torsten Niebisch

Herr Kreisverwaltungsoberrat Günter Siebels

Frau Kreisamtfrau Irmtraud Tepe

Herr Ltd. Medizinaldirektor Dr. Elmar Vogelsang

#### Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

#### beratendes Mitglied

Frau Sandra Genscher

Vertretung für Frau Gräper

Frau Anna Pfeiffer

Herr Andreas Retzlaff

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Werner Pecher

Frau Birgit Rowold

Frau Sabine Gräper

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses am 24.10.2024
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht des Jobcenters  
Vorlage: MV/027/2025
- 7** Förderung der sozialen Schuldnerberatung  
Vorlage: BV/041/2025
- 8** Förderung des Vereins pro:connect e. V. für das Jahr 2025  
Vorlage: BV/042/2025
- 9** Sozialhilfestatistik / Fallzahlenentwicklung 2024  
Vorlage: MV/028/2025
- 10** Durch Flucht bedingte Aufwendungen im Kreishaushalt; Anfrage des Kreistagsabgeordneten Frerk Schmidt, AfD  
Vorlage: MV/012/2025
- 11** Bericht der KVHS Ammerland gGmbH über das Projekt - care@ammerland – Mentoring und Coaching für Auszubildende im Berufsfeld Pflege - in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion Ammerland  
Vorlage: MV/026/2025
- 12** Gesundheitsregion Ammerland in Zusammenarbeit mit der KVHS Ammerland; Antrag auf Zuschuss für einen Pflege-Videoclip  
Vorlage: BV/038/2025
- 13** Vorstellung BeWizzard; Vortrag von der kvhs Ammerland zum Projekt BeWizzard.  
Vorlage: MV/025/2025
- 14** Stand der Diskussion zur Einführung von präventiven Hausbesuchen/Gemeindeschwester+  
Vorlage: MV/020/2025
- 15** Vorstellung Demografiebericht, Vortrag von Frau Hauber zum Demografiebericht 2025 des Koordinierungsstelle Migration und Demografie  
Vorlage: MV/024/2025

- 16**    Mitteilungen der Landrätin
- 17**    Anfragen und Hinweise
- 18**    Einwohnerfragestunde
- 19**    Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Logemann eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgezeichnet und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Logemann stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses am 24.10.2024**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Bericht des Jobcenters Vorlage: MV/027/2025**

KVOR Siebels berichtet anhand der den Vorlagen beigefügten Power-Point-Präsentation über die Arbeit des Jobcenters. Er erläutert ausführlich die aktuellen Kennzahlen im Vergleich von Kreis, Land und Bund. Im Weiteren berichtet er über Bürgergeldbezug und geht auf Vermittlungserfolge und Hindernisse und Chancen auf dem Weg aus dem SGB II-Bezug ein.

KVOR Siebels berichtet weiter über Geflüchtete in Arbeit und erläutert anhand eines Branchendiagrammes in welchen Berufsfeldern Geflüchtete vermittelt werden konnten. Zum Abschluss seines Berichtes geht KVOR Siebels auf die Finanzplanung 2025 ein.

Vors. Logemann dankt KVOR Siebels für den ausführlichen Bericht.

### **Zu TOP 7 Förderung der sozialen Schuldnerberatung Vorlage: BV/041/2025**

KR Rabe trägt den Sachverhalt vor und führt aus, dass der Landkreis viele Jahre erfolgreich mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zusammengearbeitet habe. Aufgrund von Personalwechseln bei der AWO und dadurch einhergehenden Personalmangels könne die Schuldnerberatung nicht mehr geleistet werden, und man habe sich einvernehmlich entschlossen, den Vertrag mit der AWO vorzeitig zu beenden. Mit dem

Paritätischen Wohlfahrtsverband mit Sitz in Oldenburg habe man eine geeignete Institution für die zukünftige Durchführung der Schuldnerberatung gefunden. Zu den Einzelheiten und zur Leistungs- und Vergütungsvereinbarung verweist KR Rabe auf die Vorlage.

KA Müller-Saathoff fragt nach, ob die Beratungen ausschließlich in Oldenburg stattfinden werden.

KR Rabe antwortet, dass geplant sei, neben Beratungen in Oldenburg auch in Westerstede Beratungen anzubieten. In Bad Zwischenahn würde das Beratungsangebot wegfallen.

Auf weitere Nachfrage von KA Müller-Saathoff, ob mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband gleiche Vertragsbedingungen vereinbart werden sollen, antwortet KR Rabe, dass die Leistung vergleichbar sei. Das Entgelt werde über Fallpauschalen abgerechnet. Im Ergebnis werde der Landkreis einen mittleren fünfstelligen Betrag einsparen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Träger Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V. - Kreisverband Oldenburg - Ammerland eine unbefristete Leistungs- und Vergütungsvereinbarung über die Durchführung der sozialen Schuldnerberatung abzuschließen. Die Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 € für das Jahr 2025 sind im Produktbereich 31.2 eingeplant.

**Zu TOP 8 Förderung des Vereins pro:connect e. V. für das Jahr 2025**  
**Vorlage: BV/042/2025**

KA Beeken weist darauf hin, dass im Vermerk ein Betrag von 8.750 € und im Beschlussvorschlag 8.125 € ausgewiesen worden sei.

KVOR Siebels bittet um Entschuldigung, dass im Vermerk ein falscher Betrag aufgeführt worden sei. Richtig sei, den Verein mit einem Betrag in Höhe von 8.125 € zu fördern. Dies sei die beantragte Summe.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Verein „pro:connect“ wird für das Jahr 2025 mit einem Sachmittelzuschuss in Höhe von 8.125 € gefördert. Haushaltsmittel sind im Produktbereich 31.2 eingeplant.

**Zu TOP 9 Sozialhilfestatistik / Fallzahlenentwicklung 2024**  
**Vorlage: MV/028/2025**

KVR Niebisch berichtet anhand der den Unterlagen beigefügten Power-Point-Präsentation über die Sozialstatistik und Fallzahlenentwicklung 2024. Er stellt die Entwicklung der Fallzahlen in der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und der Erwerbsminderung sowie im Asylbewerberleistungsgesetz dar. In seinem weiteren Bericht erläutert er die Einführung und Auswirkungen der Bezahlkarte

für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Er macht deutlich, dass die Umsetzung noch nicht ausgereift sei und in der Praxis Probleme bereite. Der Landkreis Ammerland werde die Bezahlkarte sukzessiv einführen.

KR Rabe führt ergänzend aus, dass in der Vergangenheit bereits zweimal versucht worden sei, ein Wertgutscheinverfahren einzuführen, was aber keine dauerhafte Lösung gewesen sei. Der Verwaltungsaufwand habe in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden. Mit der Einführung der Bezahlkarte werde den Asylbewerbern unterstellt, dass Barmittel an ihre Familien zur Unterstützung überwiesen werden. Man gebe allen Leistungsbeziehenden mit der Einführung der Bezahlkarte das Gefühl, kein Vertrauen zu haben. Die Ergebnisse der Umsetzung und ob die Bezahlkarte Bestand haben werde, müsse abgewartet werden.

KVR Niebisch führt seinen Bericht fort und geht ausführlich auf die Entwicklungen in der Eingliederungshilfe für behinderte und der Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen ein.

KA Müller-Saathoff fragt nach, ob es in Bezug auf die Unterbringung von Kindern in Kindergärten noch genügend vorhandene Plätze gäbe oder ob Kinder nicht aufgenommen werden könnten und zu Hause bleiben müssten.

KVR Niebisch antwortet, dass alle Kindergärten und heilpädagogische Kindergärten am Limit seien. Von allen käme die Rückmeldung, dass das Verhalten fast aller Kinder herausfordernder geworden sei. Soweit kein geeigneter Platz kurzfristig zur Verfügung gestellt werden könne, werde nach anderen, vorübergehenden Lösungen gesucht, beispielsweise eine Unterbringung als „Regelkind“ in einem Kindergarten mit zusätzlichen Stunden ambulanter Förderung.

**Zu TOP 10 Durch Flucht bedingte Aufwendungen im Kreishaushalt; Anfrage des Kreistagsabgeordneten Frerk Schmidt, AfD  
Vorlage: MV/012/2025**

KR Rabe erläutert den Antrag der AfD, die heute nicht vertreten ist, sowie den der Vorlage beigefügten Vermerk.

KA Stolle dankt KR Rabe für den zusätzlichen Kommentar, der wichtig gewesen sei. Die Erläuterung sei sehr differenziert und mache deutlich, wie wichtig es sei, dass bestimmte Maßnahmen, Projekte und Vorhaben durchgeführt worden seien und weiterhin durchgeführt werden. Die differenzierte Darstellung sei eine gute Basis einer Diskussionsgrundlage für die Zukunft.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Bericht der KVHS Ammerland gGmbH über das Projekt - care@ammerland – Mentoring und Coaching für Auszubildende im Berufsfeld Pflege - in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion Ammerland  
Vorlage: MV/026/2025**

Herr Weißer von der KVHS trägt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) zum Projekt „care@ammerland“ vor. Er geht ausführlich auf die Hintergründe, Strategien und Maßnahmen der Gesundheitsregion Ammerland ein.

Frau Eilers von der KVHS und Coachkraft für das Projekt „care@ammerland“ erläutert ihren Aufgabenbereich und die Vorgehensweise zur Umsetzung des Projektes sowie das Verfahren, Interessierte an das Projekt heranzubringen. Des Weiteren erläutert sie die Probleme, die die Ausbildung im Berufsfeld Pflege mit sich bringe.

Fragen der Ausschusssmitglieder unter Beteiligung von Herrn Ockenga, Herrn Retzlaff, KA Stolle, KA Müller-Saathoff und KA Lukoschus werden ausführlich von Frau Eilers und Herrn Weißer beantwortet.

Es wird deutlich, dass das Projekt „care@ammerland“ als erfolgreiches Projekt gesehen werde und breite Zustimmung finde.

KR Rabe macht abschließend deutlich, dass das Projekt sehr wichtig und die Finanzierung gut angelegtes Geld sei. Wenn es gelinge, durch „care@ammerland“ auch nur einige Auszubildende für die Weiterführung der Ausbildung als Pflegefachkraft zu animieren, die dann Jahrzehnte zur Verfügung stehen würden, sei das sehr gut angelegtes Geld.

Vors. Logemann dankt Herrn Weißer und Frau Eilers für den informativen Vortrag.

**Zu TOP 12 Gesundheitsregion Ammerland in Zusammenarbeit mit der KVHS Ammerland; Antrag auf Zuschuss für einen Pflege-Videoclip  
Vorlage: BV/038/2025**

Frau Preuß-Hinrichs stellt sich kurz vor und erläutert die Aufgaben der Gesundheitsregion Ammerland. Anhand der den Vorlagen beigefügten Power-Point-Präsentation stellt sie die beteiligten Akteure der Gesundheitsregion vor und erläutert die Ziele des Projektes eines Pflege-Videoclips. Im Weiteren geht sie auf die Finanzierung des Projektes ein, das Gesamtkosten in Höhe von ca. 20.000 € verursachen werde. Das Gesundheitsamt wolle sich mit 3.300 € an dem Projekt beteiligen. Zu den Einzelheiten verweist sie auf die Vorlage.

KR Rabe führt ergänzend aus, dass für die Umsetzung des Projektes anfangs mit Kosten in Höhe von 10.000 € kalkuliert worden sei. In der Gesundheitsregion habe man es geschafft, die Kliniken, die Gesundheitspflege- und Ausbildungseinrichtungen für das Projekt zu gewinnen. Durch die Werbung und die damit erzielten Einnahmen sowie dem Zuschuss des Landkreises könne man nunmehr in die Aufnahme eines ansprechenden Video-Clips investieren.

In einer sich anschließenden Aussprache unter Beteiligung von KA Lukoschus und KA Herrn Bruns werden Fragen und Anmerkungen von Frau Preuß-Hinrichs und KR Rabe ausführlich beantwortet bzw. erläutert.

Vors. Logemann dankt Frau Preuss-Hinrichs für den informativen Vortrag.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der KVHS Ammerland gGmbH wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 3.300 € für die Erstellung und Veröffentlichung eines Pflege-Videoclips gewährt.

Der vorgenannte Betrag ist im Haushaltsplan 2025 durch die Einsparungen von Personalkosten im Jugendzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes gedeckt.

**Zu TOP 13 Vorstellung BeWizzard; Vortrag von der kvhs Ammerland zum Projekt BeWizzard.  
Vorlage: MV/025/2025**

Herr Terhaag von der KVHS stellt die Ergebnisse des Projektes BeWizzard anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Er informiert über bereits vorgenommene Umfragen und die daraus resultierenden Ergebnisse.

Fragen der Ausschussmitglieder werden ausführlich von Herrn Terhaag beantwortet.

LR Harms lobt das Projekt und teilt mit, dass sie auf der Abschlussveranstaltung des Projektes BeWizzard gewesen sei. Sie weist darauf hin, dass das Projekt gemeinsam mit der Uni Bremen auf Augenhöhe durchgeführt worden sei. Sie spricht der KVHS dafür ein Lob aus, dass es gelungen sei, die Uni Bremen in das Projekt zu integrieren. Die Zusammenarbeit habe laut Aussagen der Uni sehr gut geklappt. Besonders sei zudem gewesen, dass die Bürgerinnen und Bürger in die Forschung mit einbezogen worden seien. Das Projekt sei grundsätzlich sehr erfolgreich verlaufen.

**Zu TOP 14 Stand der Diskussion zur Einführung von präventiven Hausbesuchen/Gemeindeschwester+  
Vorlage: MV/020/2025**

Herr Ockenga begründet und erläutert die Anfrage des Kreissenorenbeirates und dankt der Verwaltung für die gute Ausarbeitung der Vorlage. Er führt aus, dass der Kreissenorenbeirat die steigende Anzahl von Pflegefällen mit Sorge sehe. Als Beispiel geht er auf das Angebot der „Gemeindeschwester plus“ in Rheinland-Pfalz ein, dass erfolgreich umgesetzt werde. Er bittet abschließend darum, den Begriff „Gemeindeschwester“ beizubehalten, da dieser Begriff bei den Betroffenen eher in Zusammenhang mit Pflege gebracht werde, als wenn man von „präventiven Hausbesuchen“ sprechen würde. Der Kreissenorenbeirat plädiere dafür, dass man sich mit dem Thema „Gemeindeschwester“ weiter auseinandersetze.

LR Harms führt aus, dass es sich bei dem Thema „Präventive Hausbesuche bzw. Gemeindeschwester“ um ein gutes aber auch brisantes Thema handele. Die Arbeit der Gemeindeschwester sei in der Vergangenheit sehr anerkannt gewesen und es sei zu bedauern, dass die Tätigkeit eingestellt worden sei. Sie sagt zu, dass Thema im Sozialausschuss des NLT vorzubringen.

KA Stolle stellt sich die Frage, wie die Umsetzung zur Einführung von präventiven Hausbesuchen/Gemeindeschwester in die Gemeinden/Stadt Westerstede transportiert werden könne und wie die Notwendigkeit dort gesehen werde. Des Weiteren sei bekannt, dass die Förderlandschaft mittlerweile sehr kompliziert sei. Es sei zu wünschen, dass es gemeindeübergreifende Vereinbarungen bzw. Absprachen geben werde, um die Möglichkeiten nutzen zu können. Das Thema müsse beworben werden und man müsse intensiv an der Umsetzung arbeiten.

KA Lukoschus schließt sich dem Wortbeitrag von KA Stolle an. Er werde den Antrag des Kreissenioresenbeirates auf jeden Fall unterstützen. Die Umsetzung werde aber nicht kurzfristig erfolgen können. Über den Begriff „Gemeindeschwester“, der häufig mit Pflege in Verbindung gebracht werde, sowie über die Förderung des Projektes müsse man sich noch Gedanken machen.

LR Harms weist darauf hin, dass es noch keine Fördermittel für das Projekt „präventive Hausbesuche/Gemeindeschwester“ gebe. Man müsse sich zunächst dafür einsetzen, dass Land und Bund das Projekt unterstützen werden und Fördermittel dafür überhaupt bereitstellen. In den Kommunen seien keine Haushaltsmittel vorhanden.

**Zu TOP 15 Vorstellung Demografiebericht, Vortrag von Frau Hauber zum Demografiebericht 2025 des Koordinierungsstelle Migration und Demografie  
Vorlage: MV/024/2025**

Frau Hauber von der Koordinierungsstelle für Migration und Demografie stellt sich kurz vor. Anhand der den Unterlagen beigefügten Power-Point-Präsentation stellt sie den Demografiebericht vor. Sie geht dabei auf die verschiedenen Themen ein und berichtet ausführlich über die Vergleiche zu den umliegenden Gebietskörperschaften. Abschließend geht sie auf die Bevölkerungsprognose ein.

Vors. Logemann dankt Frau Hauber für die Vorstellung des Demografieberichtes.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 16 Mitteilungen der Landrätin**

Keine Mitteilungen.

**Zu TOP 17 Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.

**Zu TOP 18 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

**Zu TOP 19 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Logemann schließt die öffentliche Sitzung.